

Laurens Cigaretten.

Mittwoch, 5. Juni 1918.

Nr. 156. 52. Jahrgang.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

Aufführung der III. Symphonie von Mahler im Kurhaus.

In einem grossen Sonderkonzert kam am Montag die dritte Symphonie von Mahler im Kurhaus zur Aufführung. Jeder, der nicht unvorbereitet derselben beiwohnen wollte, hatte Gelegenheit, sich durch den Schürich-Vortrag am vergangenen Freitag oder durch den Musikführer von dem bekannten Mahler-Biographen Specht einen Einblick in das kolossale Werk zu verschaffen. Mahler hat mit seinen symphonischen Werken sich bereits eine zahlreiche begeisterte Gemeinde erworben, die jede Note von ihm als Offenbarung eines schaffenden Riesengeistes ansieht. Aber auch die, welche zurzeit in Mahler noch nicht den berufenen Komponisten zu erblicken vermögen, der Ewigkeitswerte zu bieten vermag, werden sein überragendes Können anerkennen müssen. Wer beispielsweise den Durchführungsteil im 1. Satz der Symphonie aufmerksam mit anhört, wird überzeugt werden von dem grossen kombinatorischen Können, aber auch der Macht der Phantasie und des Gefühls Mahlers. Rein musikalisch wirkt und imponiert dieser am stärksten durch die Beherrschung des Kolorits. Das Mahlersche Orchester fesselt durch innere Lebendigkeit und bietet wohl den Höhepunkt dessen, was die neue Zeit in der Kunst der Klänge und Klangmischungen vor sich gebracht hat. Sein kontrapunktisches Können wendet er mit Vorliebe der Umbildung von Themen und Motiven, der Vereinigung getrennter Ideen und der reichen Einkleidung der Hauptgedanken durch selbständige Begleitungsmotive zu. Dadurch bilden sich häufig Harmonien von ganz besonderem eigenartigen Reiz. — Die Aufführung selbst war glänzend, eine musikalische Grosstat allerersten Ranges. Das stark verstärkte Kurorchestr entwickelte eine ausserordentliche Tonfülle; alle Schattierungsmöglichkeiten vom leisesten Pianissimo bis zum glänzenden Fortissimo wurden mit eindring-

lichster Wirkung gebracht. Auch auf die Phrasierung war alle erdenkliche Sorgfalt verwandt. Diese Aufführung von seltener Einheitlichkeit und nachschaffender Grösse war in erster Linie das Werk von Herrn Musikdirektor Schürich, der an der Spitze des Orchesters in begeisterter und begeisternder Hingabe alle Schönheiten der Mahlerschen Muse hervorzuzaubern und den Hörern zugänglich zu machen verstand. Das „Mitternachtslied“ im vierten Satz sang Frau Dröhl-Pfaff aus Düsseldorf mit der ganzen Entfaltung ihrer selten schönen Altstimme und mit tief-schürfendem seelenvollem Ausdruck. In hellem Frohlocken erklangen dann die frischen Stimmen der Knaben (Schüler des Königl. Realgymnasiums) und Frauen (Mitglieder des Cäcilienvereins, Schüler des Spangenbergischen Konservatoriums, hiesige Sängerinnen). Der begeisterte Beifall des ausverkauften Saales wollte zum Schluss kein Ende nehmen.

— Residenztheater. Wie der gute Besuch beweist, erwirbt sich „Die tolle Komtesse“ von Tag zu Tag mehr Freunde. Die heutige Vorstellung gewinnt noch dadurch an besonderem Interesse als die männliche Hauptrolle des „Walter von Hagenau“ der erste Operntenor Herr Vinzenz Prössl, dessen Freund „Fedor“ der erste Operntenor Herr Louis Hohmann singt, während die Besetzung der anderen Partien die gleiche bleibt, wie in den bisherigen Aufführungen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Mittwochskonzert in der Marktkirche. Für das heutige Konzert in der Marktkirche, welches wie stets um 6 Uhr stattfindet, hat unsere einheimische Hofopernsängerin Frau Dr. Anni Hans-Zoeppfel ihre Mitwirkung zugesagt und wird zwei alte geistliche Volkslieder, sowie Rezitativ und Arie „Nun tönt der Laut und Harfe

Klang“ aus Judas Makkabäus von Händel singen. Durch den Ring- und Lutherkirchenchor kommt ein „geistliches Lied der Königin Maria von Ungarn“, sowie „Zum Gebet“ von Händel und „Du Friede fürst“ von Bach zu Gehör. Herr Friedrich Petersen wird Orgelkompositionen von Bach und Papelbel spielen. Eintritt gegen Entnahme eines Programmes zu 20 Pfg., numerierter Altarplatz 1 Mark.

Amtliche Veröffentlichung.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 7. Juni l. Js., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung.

- 1. Anschaffung eines Mannschaftswagens für die hiesige städtische Feuerwehr. Ver. Fin.-A.
2. Beteiligung an der Kriegsfestigung der hiesigen Handelskammer zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen Kaufleute. Ver. Fin.-A.
3. Gewährung eines Beitrages zur Sammlung für den Wiederaufbau des Handwerks nach dem Kriege. Ver. Fin.-A.
4. Unentgeltliche Rückgabe eines Teiles der seinerzeit zur Straßenanlage im Distrikt Königstuhl an die Stadt abgetretenen Grundfläche. Ver. Fin.-A.
5. Festlegung des Jahresrechnungen der städtischen Sonderverwaltungen für das Rechnungsjahr 1918. Ver. Rechn.-Verf.-A.
6. Neuwahl von Armenpflegern.
7. Geheime Sitzung.

Wiesbaden, den 3. Juni 1918.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376. Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung. Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Wein- und Bierrestaurant ersten Ranges.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.

Mittagstisch von 12—3 Uhr im Abon. 2.80 Mk.

— Abendessen vor und nach den Theatern. —

Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Telephon Nr. 6313.

Telephon Nr. 6313.



Ausstellung

MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

Erst-Aufführung!

Leontine Kühnberg

als „Naja“ in

Die Heimatlosen

ein Schicksalslied in 4 Akten.

Schön-Naturbilder.

Lu's Ehefreuden

eine südele Familiengeschichte mit

der reizenden Lu P'Arronge

in der Hauptrolle.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Briefmarken

größte Auswahl.

Selb. Kl. Burgstr. 5 I.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. Juni 1918.

47. Vorstellung. Abonnement C.

160. Vorstellung.

Sah ein Knab' ein Rüslein steh'n...

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

ODEON-Theater

Erstklassige Lichtspiele.

Telephon 3031. Kirchgasse 18

Erstaufführung

letzter Film der Serie 17/18.

Henny Porten, Agnes Arnau

und ihre drei Freier

Lastspiel in 4 Akten.

Papas Schutzengel

ergreifendes Drama in 3 Akten.

Billemohren u. die Apachen

Humoreske.

Der Erfolg des Fliegers

Drama.

Unsere Truppen

in den Vogesen.

Kinephon-Theater,

Tannusstrasse 1.

Gänselesei

Schauspiel in 4 Akten nach dem

berühmten Roman von

Nataly von Eschstruth.

In der Titelrolle die anmutige

Lisa Weise.

Interessante Naturbilder.

Leid durch Liebe

Drama in 4 Akten

mit dem tollkühnen Darsteller

Ludwig Trautmann.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.



Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 8. Juni 1918.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Volkstümliche Konzerte.

4 und 8 Uhr:

Doppelkonzert

Stadt. Kurorchestr. Verstärkte Garnisonkapelle.

Tageskarte: 1 Mk. Karte zum Besuche des Nachmittags- oder

Abendkonzertes: 50 Pfg. Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungs-

karten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens

nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung:

4 und 8 Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters im grossen Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Vormittags-Konzert.
Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- Vormittags 11 Uhr.**
1. Choral: „Freu dich sehr, o meine Seele“
 2. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
 3. Nächtliche Runde A. Kotsky
 4. Soldatenchor aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
 5. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
 6. Herzog Alfred-Marsch C. Komzak

Nachmittags-Konzert.
4 Uhr. 281. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Pique Dame“ F. v. Suppé
2. Zigeunertanz aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Perlen aus Lanners Walzern E. Kremser
4. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
5. Ouverture zu „Athalia“ F. Mendelssohn
6. Fantasie aus der Oper „Hänsel u. Gretel“ E. Humperdinck
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 F. Liszt

Abend-Konzert.
8 Uhr. 282. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
2. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Am Meer, Lied F. Schubert
4. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
5. Ouverture zur Oper „Undine“ A. Lortzing
6. Walzer aus der Operette „Die Rose von Stambul“ L. Fall
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

Das Neueste
in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

F. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Victoria-Hotel u. Badhaus Wilhelmstrasse 1, Telefon Nr. 3.
Schöne geräumige Zimmer mit und ohne Verpflegung.
Die heissen Bäder sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Wiesbadener Hof Moritzstr. 6.
Zimmerversehen mit warm u. kalt fliessendem Wasser 4-5 Mk., einschliesslich guter Verpflegung 15.- Mark, mit anschliessendem Badezimmer 18.- Mark. Mittagessen 3.- Mk. u. 4.50 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.

Fremdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 140 Fr. Maria André.

Hotel Pension Weber Mainzerstrasse 8
Ecke Rheinstrasse — Vornehmes ruhiges Haus in grossem Garten gelegen, in der Nähe von Kurhaus und Hoftheater. Anerkannt gute Verpflegung. Centralheizung, elektrisches Licht. — Fernruf 328. 133
Hugo Weber, langjähriger Inhaber des Rosenbades Aschen-Burtscheid.

Hotel und Badhaus zum Spiegel am Kochbrunnen — **Kranzplatz 10.** — Thermalbäder aus eigener Quelle mit direkter Quellenzuführung (10 Badeskarten Mk. 8.-). Personenanzug. Elektr. Licht. Telefon 661. Schöne Zimmer mit und ohne Verpflegung. Bestens empfohlen. 151

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4
Fernsprecher 6535 — Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater u. Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

ORIENT-TEPPICHE
Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Kirchgasse 43.

MAINZ. KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

In Villa Parkweg 12
sind noch einige möbl. u. leere (auch 2 Frontspitze-) Zimmer, mit od. ohne Verpfl. zu vermieten. Passend für pensionierte Beamte. Natur u. Musik liebende Dauermieter bevorzugt. — Gartenbes. Telefon 3014. Bad, elektr. Licht. — Mitten im Kurpark. Nähe Dietzsmühle. 164

Haus Humboldt
J. Forst
Wiesbaden, Frankfurterstr. 22.
Nahe dem Kurpark u. Hauptbahnhof. Zentralheizung. — Sonnige Lage. 134
Telephon 3172.

Korsett „Bequem“
Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. Ärztlich empfohlen.

Spezialfacons für starke und für schlanke Figuren
nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.

Tadellose Figur Abnahme von Leib und Hüften
Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens Nur rostfreies Material

Carl Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18
Anproben ohne Kaufzwang. Telefon Nr. 605.

Institut für Schönheitspflege.
Alle Schönheitsfehler wie: Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Warzen, Muttermale, list. Haare, Gesichtsfalten werden auf elektrischem Wege unter Garantie beseitigt.
Hand- und Fusspflege, spez. Beseitigung von Hühneraugen, ohne schneiden.

Frau Vogel,
203 Taunusstrasse 201. Von 9-6 Uhr zu sprechen.

Erstkl. Masseurin,
lange Z. b. **Prof. Dr. Schütz** Berlin tät. gew. über. jede Massage u. Heilgymn. Behandl. in u. ausser d. Hause. Vorzugl. Refer. Mässige Preise.
J. Dörr, ärztl. ausgeb. orthop. Turnlehr. u. Masseurin,
298 Adolphstrasse 3, G.h. pt. u. d. Rheinstr. Tel. 4822.

Frankfurt a. M., Hotel Monopol-Metropole
Familienhotel 1. Ranges, am Hauptbahnhof, rechts. Ruhigste Lage.
Neu! Jedes Zimmer mit fliessendem, heissen und kaltem Wasser von 3.50 Mk. an. — 25 Zimmer mit Bad, Toilette und Posttelefon von 7.50 Mk. an. — Offiziers-Verein. — Gute Verpflegung. Neu!

Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz“
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.-. 145

Hotel Weil Rüdeshcim a. Rh.
Fernsprecher Nr. 51
Neu eingerichtetes Hotel
in der Nähe des Bahnhofes und der Landebrücke.
Garten und Veranda am Rhein gelegen.
Original Rheingauer u. Weine eigenen Wachstums.
Weinhandlung.
Gute Verpflegung. Ausschank von Münchener und hellen Bieren.
Ernst Weil, Hoflieferant, Weingutsbesitzer.

Thalia-Theater
Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telefon 6137
Erstaufführung!
Eine Perle auf dunklem Grunde.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: Sybil Smolowa vom Lessingthater Berlin.
Ohne Fleischmarke!
Das Pensionsschwein
heiteres Erlebnis der Familie Fettblümchen.
Der Extrazug des Eisenbahn-Präsidenten (kleines Drama).

Hotel und Weinhaus TRAUBE — Coblenz.
Neubau eröffnet 1916. — Prachtvolle Rheinaussicht.
Neu eingerichtete Zimmer mit Bädern und fliessendem Wasser. In jeder Etage Personen-Aufzug. Ausstellungs- und Beratungs-Zimmer. Feines Weinrestaurant mit Wintergarten und Bierstübli. Weine eigenen Wachstums in Uerzig und Erden. — Tel. 42. — **Bes. A. Flory.** 278

Vornehme künstlerische
Damenkleidung
6, I grosse Burgstrasse 6, I
Wiesbaden
Auguste Diel
Anfertigung nach neuesten
235 Entwürfen.

Buffet (Nussbaum),
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. erbieten u. M. 200 an die Exp. d. Bl.
Schlafzimmer und Salon
eleg. möbl. in Villa, findet alterer Herr als Alleinmieter. Off. u. Nr. 276 an die Exp. d. Bl. 276